

Auszüge aus Agathias' Historien.

Erstes Buch.

1. Als Tejas, der dem Totilas in der Herrschaft über die 552
Gothen folgte, mit aller Macht den Krieg gegen die Römer
wiederaufgenommen und sich dem Marses gegenübergestellt hatte,
wurde er aufs Haupt geschlagen und fiel selbst in der Schlacht.
Die übriggebliebenen Gothen, denen die Römer unablässig zu-
setzten, machten endlich, da sie durch die beständigen Angriffe hart
bedrängt und außerdem an einem wasserlosen Ort völlig einge-
schlossen waren, mit Marses einen Vertrag dahin, daß sie ihre
eigenen Güter bewohnen und dem römischen Kaiser fürderhin
unterthan sein sollten. Nachdem diese Sache zu solchem Ende
gekommen war, glaubte man allgemein, nun hätten die Kriege
in Italien einen Abschluß erhalten. Es war aber nur das Vor-
spiel zu weiteren; denn meiner Ansicht nach werden sie in unserem
Zeitalter überhaupt nicht aufhören, sondern vielmehr dauern
und in üppiger Blüthe stehen, (denn das ist so der Lauf der
Welt, und aus der Habgier und Ungerechtigkeit der Menschen
erwachsen stets neue Kriege und Unruhen, die Verderben über
die Völker bringen.) So kam es auch damals. Von den Gothen,
welche sich in Folge des Vertrages zerstreut hatten, gingen die
einen, welche früher südlich vom Po gewohnt hatten, nach Tus-
cien und Ligurien, wie es jedem beliebte; die andern vertheilten